

2006

Ausgabe

Ein Projekt der Stadt  EMDEN

na klar!

EMDERS UP RAD

(ARBEITS)WEGE IN EMDEN





Vorwort

Seit dem Jahr 2004 fördert die Stadt den Radverkehr aktiv über das Projekt „Emders up Rad“. Das Leitbild dieses EU-geförderten Agenda 21-Projektes findet sich im Slogan „Stadt der kurzen Wege – Nachhaltige Mobilität“ wieder.

Ein Ziel der Stadt Emden ist es, die bestehenden bzw. kommenden Verkehrsprobleme durch eine Förderung des Radverkehrs zu bewältigen. Es wird eine Steigerung des täglichen Radverkehrs an der Gesamtzahl aller Wege auf künftig 25 % angestrebt. Heute liegt dieser Anteil schon bei 22 %.

Erste nachhaltige Maßnahmen und die vor Ihnen liegende Broschüre sollen die Akzeptanz des Rades stärken. Sie ist ein Baustein der gezielten Öffentlichkeitsarbeit für das Rad in Emden.

Emder Wege sind kurz und Emden verfügt über ein quantitativ und auch teilweise qualitativ gutes Netz von Radverkehrsanlagen. Die Wohnung, der Arbeitsplatz und der Einkaufsshop sind schnell erreichbar.

Das wertvollste Kapital eines jeden Unternehmens sind die Mitarbeiter. Deshalb zahlen sich gesunde Mitarbeiter aus.

Radfahren ist gesund, spart dadurch Betriebskosten und Zeit. Fördern Sie mit einem erhöhten Einstieg in den betrieblichen Radverkehr die Entlastung der Umwelt und damit die Lebensqualität in Emden. Regen Sie zum betriebsinternen Dialog über das Rad an. Das Rad: ein effizientes, umweltschonendes Verkehrsmittel, dessen Einsatzmöglichkeit in Betrieben häufig noch nicht voll ausgeschöpft wird.

Statt kostspieliger Investitionen oder unpopuläre Restriktionen sind Information und Motivation der Schlüssel zum Erfolg. Nicht mit „Auto-Verzicht“, sondern durch überlegtes Handeln und eine kluge Wahl des Verkehrsmittels gilt es, den Radverkehr zu fördern.

Alwin Brinkmann

Oberbürgermeister

Nutzen Sie das Rad konsequent für den Einsatz in Ihrer Firma und überzeugen Sie sich selbst von den Vorteilen für Ihre Mitarbeiter und Ihr Unternehmen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Abstellanlagen	4
Geeignete Abstellmöglichkeiten	4
Abstand halten - Chaos vermeiden	5
Langfinger? Nein danke!	5
Bedürfnisse berücksichtigen	6
Kein Platz? Vielleicht können wir helfen!	7
Und was sonst noch?	7
Von Alternativen profitieren	8
Lebensqualität und besseres Klima	10
Einstellungssache: Werbung für Ihr Unternehmen	10
Serviceorientierung	11
Tipps und Ideen kompakt	12
Adressen	14
Für „surfende“ Radfahrer	15
Zitierte/verwendete Literatur	15
Impressum	16



Abstellanlagen schaffen!

Neubauten

Die Zielsetzung des Gesetzgebers ist klar! Der Radverkehr soll stärker gefördert werden.

Der Wert des Fahrrades als Verkehrsmittel ist unbestritten. So schreibt die Niedersächsische Bauordnung (NBauO) für Neubauten leicht erreichbare und gut zugängliche Abstellmöglichkeiten für Fahrräder vor. Darüber hinaus müssen die Anlagen so ausgelegt sein, dass „sie die vorhandenen und oder zu erwartenden Fahrräder der ständigen Benutzerinnen und Benutzer und der Besucherinnen und Besucher ... aufnehmen können“ (§ 47b, Abs.2 NBauO in der Fassung vom 10. Februar 2003).

Überdachte Abstellanlagen beim Finanzamt Emden.



Einbindungssystem mit Schienenmontage bei Transvelo, Boltentorstraße.

Nachrüsten

Für ältere Gebäude gelten diese Auflagen nicht. Jedoch ist auch hier die Förderung des Fahrrades erstrebenswert. Möchten Sie für Ihre Firma nachträglich eine Abstellmöglichkeit für Fahrräder schaffen? Wir helfen Ihnen gerne, um für Ihre Mitarbeiter und Kunden ein optimales Ergebnis zu erreichen. (Ansprechpartner siehe Impressum).



Geeignete Abstellmöglichkeiten

Eine gute Abstellanlage ist für alle gängigen Laufradgrößen und Reifenbreiten ausgelegt. Vorderradhalter, auch „Felgenkiller“ genannt, sind ungeeignet. Darin können die Räder leicht umfallen und auf diese Weise die Felge verbiegen. Besser ist es, wenn das Rad angelehnt werden kann. Anlehnbügel bieten diese Möglichkeiten. Bei der Höhe ist ggf. zu berücksichtigen, dass auch kleinere Räder abgestellt werden. Wenn der Bügel nicht höher als 80 bis 85 cm ist, passt auch der Lenker eines kleinen Rades über den Bügel.

Ein Dach wäre eine sinnvolle Erweiterung der Anlage, am besten ergänzt durch einen seitlichen Schutz vor den Einflüssen von Wind und Wetter.

Abstand halten - Chaos vermeiden

Ob Mitarbeiter oder Chef, kein Radfahrer möchte sich vor oder nach der Arbeit durch ein Lenkerchaos kämpfen. Wenn das Abstellen des Rades zudem mit Kettenöl oder Schmiere auf der Kleidung bezahlt wird, ist der Spaß schnell vorbei. Deshalb gilt: Ausreichender Platz ist wichtig!

Empfehlung

Der Abstand zwischen zwei Einstellplätzen sollte 1m nicht unterschreiten, noch besser ist ein Abstand von 1,50 m.

Ist nur wenig Platz vorhanden, können höhenversetzte Anlagen eine Lösung sein. Hier sollte die Wahl auf eine Einrichtung fallen, die bei einem Lenkerabstand von etwa 70 cm ein Verhaken der Lenker verhindert.

Langfinger? Nein danke!

Hilfreich im Kampf gegen Langfinger ist es auch, Fahrräder kodieren zu lassen. Dabei wird ein personen- und wohnortbezogener Code in den Rahmen des Rades eingraviert. Dieser ermöglicht der Polizei, aufgefundene Fahrräder schnell an ihre Eigentümer zurückzugeben. Diebe schrecken nachweislich vor kodierten Rädern zurück. In Emden können Sie Ihr Rad vom ADFC jeden ersten Montag im Monat im Jugendzentrum „Alte Post“ in der Cirksenastraße 2a kodieren lassen. (Zeiten: 10:00 bis 12:00 und 15:00-18:00 Uhr.)



Ich fahre täglich

Fietje Voß (Marketingleiter bei Niedersachsen Ports GmbH & Co KG, Niederlassung Emden)

„Ich selber nutze das Dienstrad regelmäßig für Kurzstrecken im Innenstadtbereich. In einigen Betriebsstätten ist das Dienstrad das wichtigste Verkehrsmittel für unsere Mitarbeiter. Der Einsatz zahlt sich besonders dort aus, wo die Betriebsstätte etwas weitläufiger ist. Hier ist das Fahrrad das schnellste Verkehrsmittel.“

Wo erfahre ich mehr?

Eine umfassende Zusammenstellung geeigneter Abstellanlagen (Herstelleradressen) bietet der Allgemeine Deutsche Fahrradclub e.V. (ADFC) auf seiner Homepage an.
www.adfc.de

Ansprechpartner:

Stadt Emden
Arbeitsgruppe „Emders up Rad“
Elsche Wilts
Telefon: 0 49 21 - 87 13 57
E-Mail: ewilts@emden.de

Diese Bügel wurden im Rahmen des Projekts „Emders up Rad“ von der Ausbildungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Stadt Emden GmbH (AAGE) entworfen und in der Metallwerkstatt gefertigt.

drive in

Bedürfnisse berücksichtigen

Beachten Sie das sogenannte „drive in Bedürfnis“ von Kunden und Mitarbeitern bei der Errichtung einer Abstellanlage für Fahrräder. Damit der Fahrradstand gerne angenommen wird, sollte er möglichst dicht am Ziel und ebenerdig errichtet werden. Besteht die Möglichkeit ein vorhandenes Gebäude zu nutzen, ist auf die Breite von Türen und Gängen zu achten. Durchlässe über 1,05 m Breite bieten einen guten Komfort. Treppen sollten nicht zu steil und mit einer Rampe ausgestattet sein.



Ich fahre täglich

Marion Duif (Diplom Kauffrau FH- Schwerpunkt Marketing)

Ich fahre praktisch täglich mit dem Rad zur Arbeit und lege auch sonst die meisten Wege per Rad zurück.

In unserem Unternehmen ist sogar für eine vernünftige Unterbringung der Fahrräder gesorgt. In der Fahrzeughalle wurde extra ein Fahrradstand eingerichtet, so dass alle Räder trocken und sicher geparkt werden können.



GUTES BEISPIEL: RADVERKEHRSFÖRDERUNG IM VW WERK EMDEN

Mitarbeiter, die mit dem Rad zur Arbeit fahren, gelangen über gut ausgebaute Radwege direkt und sicher zu den überdachten und beleuchteten Fahrradständen in unmittelbarer Nähe der Werkstore.



Beleuchteter Fahrradstand direkt am Werkstor

(Text/Foto: Volkswagen AG, Werk Emden)

Kein Platz? Vielleicht können wir helfen!

Sie würden gerne für Ihren Betrieb eine Abstellanlage errichten, aber haben auf Ihrem Betriebsgelände keinen geeigneten Platz? Wenn sich in der Nähe eine öffentliche Fläche befindet, die Ihnen geeignet erscheint, dann wenden Sie sich bitte an die Arbeitsgruppe „Emders up Rad“.

Wir werden gerne prüfen, ob Sie eine Sondernutzungserlaubnis bekommen können und welche Bedingungen zu erfüllen sind, um Ihre Vorstellungen zu realisieren.

Ansprechpartner:

Stadt Emden

Arbeitsgruppe „Emders up Rad“

Volker Grendel

Telefon: 0 49 21 - 87 13 85

E-Mail: grendel@emden.de

Und was sonst noch?

Radler freuen sich über Möglichkeiten nasse Regenkleidung trocknen zu können oder sich ungestört umziehen zu können. Eine entsprechende Garderobe, ein Schrank oder ein Umkleieraum wird sicher geschätzt und angenommen.



Ich fahre täglich

*Uwe Loers (Radio u. Fernsichttechniker bei Expert Bening, Emden)
Von meiner Wohnung bis zur Arbeit sind es ungefähr 4 Kilometer.
Die fahre ich fast immer mit dem Rad. Dabei ist mir das Wetter
ziemlich egal. Ich fahre auch, wenn es regnet. Wenn man sich gute
Regenbekleidung anschafft und die Wettervorhersage nicht völlig
ignoriert, hat man eigentlich immer die nötige Ausrüstung dabei.*

*Dann kann man sich nach Bedarf richtig anziehen. So gibt es keinen Frust und das
Radfahren macht bei fast jedem Wetter Spaß.*

**wirtschaftlich, umweltschonend
und gesund**

Von Alternativen profitieren

In Spitzenzeiten können die unternehmenseigenen Verkehrsströme zu kleinräumigen Staus führen. Sie werden durch Mitarbeiter und Kunden im näheren Umfeld der Betriebsstätte verursacht. Die Suchzeit nach einem Parkplatz in der Nähe der Betriebsstätte verlängert sich. Verspätungen und Stress für Mitarbeiter und Kunden sind oft die Folge. Eine gezielte Radverkehrsförderung kann Abhilfe schaffen. Jeder Mitarbeiter oder Kunde, der gerne mit dem Fahrrad kommt, entschärft die beschriebene Problemsituation und davon profitiert das Unternehmen.

Geld, Geld, Geld

Ein Autoparkplatz, ist im Durchschnitt etwa 12 m² groß. Diese eher klein erscheinende Fläche verursacht in der Herstellung und Unterhaltung nicht unerhebliche Kosten, die oft der Arbeitgeber zahlt.

Wertvolle Betriebsfläche geht durch Autostellplätze verloren und steht Ihrem Unternehmen für andere Zwecke nicht mehr zur Verfügung. Die Errichtung einer guten Fahrradabstellanlage dagegen benötigt weniger Platz und ist mit geringeren finanziellen Mitteln zu realisieren. Auf der Fläche, die für einen PKW vorgesehen ist, können etwa fünf Räder parken.

Mehr Vitalität und höhere Fitness

Körperliche Bewegung beim Radfahren erhöht die allgemeine Fitness und führt zu verschiedenen positiven physiologischen und psychologischen Veränderungen. „Bereits ein Puls von 100 bis 120 Herzschlägen reicht je nach Alter schon aus, um

Ihren Kreislauf in Schwung zu bringen“ (Deutscher Sportbund, 2005). Lungen und Atemfunktionen werden gestärkt. Wer regelmäßig Rad fährt, kann der Entstehung von Herz- und Kreislauferkrankungen vorbeugen. Die Lebenserwartung verlängert sich. Leichtes Radfahren verbraucht ca. 4-5 Kalorien/Minute und wirkt sich positiv auf Ihr Körpergewicht aus. Gleichzeitig setzt die körperliche Bewegung stimmungshobende Endorphine frei und stärkt in einem gewissen Umfang Selbstvertrauen und Selbstachtung. Je mehr Mitarbeiter mit dem Rad kommen, desto geringer wird der



GUTES BEISPIEL: INNERBETRIEBLICHE NUTZUNG IM VW WERK EMDEN

Volkswagen fertigt im Werk Emden mit dem Passat Variant und der Passat Limousine hochwertige Automobile zur Sicherstellung individueller Mobilität. Für innerbetriebliche Kurzstrecken wird im Werk Emden auch das Fahrrad genutzt. So erhalten Mitarbeiter, die aufgrund ihrer Aufgaben innerhalb des Werkes mobil sein müssen, Betriebsfahrräder. Für geeignete Abstellplätze ist auch hier gesorgt.



Abstellanlage im VW Werk Emden.

(Text/Foto: Volkswagen AG, Werk Emden)

morgendliche Stress bei der Parkplatzsuche. Dies setzt natürlich voraus, dass der Mitarbeiter gute Anfahrtswege und eine geeignete Abstellanlage vorfindet. Das sind doch gesunde Aussichten für Ihr Unternehmen, wenn Sie es schaffen, den Anteil der Radfahrer in Ihrer Belegschaft zu steigern, oder? Dabei sollten Sie nicht nur den Weg von und zur Arbeitsstelle ins Auge fassen. Oft ergibt sich ebenfalls eine sinnvolle Möglichkeit das Rad innerbetrieblich einzusetzen.

Zeit, Kraft und positive Effekte

Würde jede(r) Autofahrer(in) in Deutschland nur zwei Fahrten pro Woche (einmal „hin und zurück“) auf ein umweltschonendes Verkehrsmittel verlagern, ergäbe sich bereits eine Reduzierung des Pkw-Verkehrs in einer Größenordnung von 15 bis 20 %.

Ender Wege sind kurz! Dies ist in der Tat ein überlegenswerter Standortfaktor. Bedenken Sie: „Etwa die Hälfte aller Pkw-Fahrten in der Stadt sind kürzer als 5 km“ (Alrutz, 2002).



Sind keine schweren Lasten zu transportieren, ist das Rad auf der Kurzstrecke das ideale Verkehrsmittel. Gerade im Stadtverkehr bis zu einer Entfernung von 3 km, von Tür zu Tür, ist das Rad das schnellste Verkehrsmittel. Es ist flexibel



Ich fahre täglich

Anton Schwieters (VW Mitarbeiter, Bereich Planung)

Ich wohne im Stadtteil Constantia, von da ist es nicht weit bis zu meiner Arbeitsstelle, dem VW Werk. Die kurze Strecke fahre ich fast immer mit dem Rad, denn auf dieser Distanz lohnt es sich kaum das Auto zu nehmen. Nicht nur, dass es auf Kurzstrecken einem erhöhten Verschleiß und Verbrauch unterliegt und ich es so schone. Mit dem Fahrrad bin ich auch sehr schnell im Büro. So kurz die Strecke auch ist, absolviere ich doch beim Radfahren jeden Tag ein kleines Fitness- und Entspannungsprogramm, das mir gut tut.

einsetzbar und garantiert günstige Reisezeiten. Die nervige Parkplatzsuche entfällt und wertvolle Zeit und Gebühren können eingespart werden. Außerdem werden Pkw-Motoren auf Kurzstrecken nicht richtig warm. Motoren erreichen erst nach etwa 4 km ihre Betriebstemperatur und erst dann normalisiert sich der Kraftstoffverbrauch. Bis zu diesem Zeitpunkt unterliegt der Motor einem erhöhten Verschleiß (www.carsharing-vaterstetten.de). Die Folge sind erhöhte Betriebskosten. Durch eine kluge Verkehrsmittelwahl können Sie Ihren wertvollen Firmenwagen schonen. Sind beispielsweise kleinere Mengen an Ware innerhalb des Stadtgebietes auszuliefern oder müssen Ihre Mitarbeiter auf einem weitläufigen Firmengelände schnell vor Ort sein, sparen Sie mit dem Fahrrad bares Geld und entlasten die Umwelt. Fazit: Ein hoher Radverkehrsanteil entspannt die Verkehrsverhältnisse. Die geschaffenen Freiräume erhöhen die Erreichbarkeit und wirtschaftliche Funktionstüchtigkeit einer Stadt für den restlichen Kfz-Verkehr.

Das Fahrrad ist das ideale Verkehrsmittel für kurze Strecken

Sauber, sicher, schnell: Radfahren löst Verkehrsprobleme

Lebensqualität und besseres Klima

„Eine höhere Fahrradnutzung trägt zur Steigerung der Umwelt- und Lebensqualität durch Verbesserung der ökologischen Bilanz einer Stadt bei“ (Alrutz, 2002).

Verkehrslärm ist ein Stressfaktor für Anwohner und Verkehrsteilnehmer. Auch wenn der einzelne die Belastung nicht bewusst wahrnimmt, Studien belegen, dass Verkehrslärm das Wohlbefinden massiv beeinflusst. „Anhaltend starker Umweltlärm kann über die Belästigung hinaus auch zu Gesundheitsbeeinträchtigungen führen. Lärm ruft unspezifische Stressreaktionen hervor. Wache Menschen reagieren auf starke Lärmbelastungen direkt oder bei Lärmbelastungen indirekt, genauso wie sich im Schlaf befindliche Menschen, mit vermehrter Ausschüttung von Stresshormonen. Im Schlaf führt schon eine wesentlich geringere Lärmbelastung zu erhöhter Freisetzung von Stresshormonen (www.umweltbundesamt.de). Radverkehr reduziert stressenden Verkehrslärm! Das wirkt sich günstig auf das Allgemeinbefinden aus und verringert damit die Wahrscheinlichkeit für die Entstehung von lärmbedingten Krankheiten.

Mehr Radverkehr verbessert die Lebensqualität für uns alle!

Stark im Kommen: Das Fahrrad als Transport- und Werbemittel



Ich fahre täglich



Inge Regendörp, Stadt Emden Fachdienst Umwelt (Dipl. Ingenieurin Chemietechnik)

„Für dienstliche Fahrten innerhalb der Stadt, etwa bis zu 5 km, benutze ich so oft wie möglich das Dienstfahrrad unseres Fachdienstes.

Damit bin ich schnell unterwegs und spare Zeit und Geld. Natürlich haben wir auch einen Dienstwagen. Der wird aber sinnvoller Weise für längere Strecken oder Transporte eingesetzt. Man muss sich einfach mal Gedanken machen, welches Verkehrsmittel seine Stärken wann am besten ausspielt. Die Entscheidung das Fahrrad in der Stadt und für Kurzstrecken zu nehmen liegt dann nah.“

Einstellungssache: Werbung für Ihr Unternehmen

Für den Fall, dass Sie jetzt denken der Einsatz des Rades für mein Unternehmen könnte lohnenswert sein, ist jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um über die Anschaffung eines Betriebsrades nachzudenken. Folgendes ist dabei zu berücksichtigen: Haben mehrere Nutzer Zugriff auf das Dienstfahrrad, muß es schnell und flexibel an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden können. Ein Dienstfahrrad sollte robust und wartungsarm sein. Deshalb empfehlen wir eine Nabenschaltung. Für den Transport kleinerer Lasten sind wasserdichte Packtaschen eine gute Wahl. Gehen Sie doch mal in ein Emdener Fahrradgeschäft und lassen Sie sich beraten. Dort finden Sie auch eine gute Auswahl an Fahrradanhängern für den Fall das mal das ein oder andere Teil mehr auf den Weg gebracht werden muss. Weitere Vorteile: Betriebsfahräder oder Anhänger mit der richtigen Aufmachung sind Blickfänge und eignen sich deshalb prima als Werbefläche für Ihr Unternehmen!

**Radfahren ist
aktiver Klimaschutz**

Serviceorientierung

Betriebliche Radverkehrsförderung kann auch die Angebotsseite umfassen. Vergessen Sie Ihre radfahrenden Kunden nicht! Oder entdecken Sie die Radfahrer als Zielgruppe für Ihr Unternehmen! Das sind in Emden täglich 22% der Menschen, die am Verkehrsgeschehen in der Innenstadt teilnehmen (Stadt Emden, Verkehrsentwicklungsplan, 2003). Radfahrer sind treue Kunden! Eine Untersuchung zu den Kaufgewohnheiten von Radfahrern in Münster (1991) ergab, dass Radfahrer zwar weniger Geld pro Einkauf ausgeben, dafür ein Geschäft aber öfter anfahren als Autofahrer. Am Ende klingelt die Kasse häufiger und es fließen umgerechnet 10 Euro pro Monat mehr hinein. Wer die Kundenbindung zu den Radfahrern erhöhen will, könnte seinen Service für Radfahrer ausweiten. Eine gute Abstellanlage vor dem Geschäft, ein Lieferservice, für den Fall, dass der Ein-

kauf mal größer wird, als der Drahtesel nach Hause bringen kann, oder eine übersichtliche Anfahrtsskizze auf dem Geschäftsbogen, Werbezetteln oder Anzeigen sind hier gute Ansätze. Wie Ihr Betrieb an das Emdener Radwegenetz angeschlossen ist, können Sie dem aktuellen Emdener Fahrradstadtplan entnehmen. Sie finden den Plan im Internet unter www.emden.de (Button: Aktuelles oder Umwelt/Agenda 21/Projekt „Emders up Rad“).

Falls Ihr Unternehmen nicht gut genug an das Radverkehrsnetz angebunden ist, sprechen Sie doch mal mit den Mitarbeitern der Stadtverwaltung. Vielleicht ergeben sich Möglichkeiten, die Situation gemeinsam zu verbessern.

Radfahrer kaufen lieber in den attraktiveren Innenstädten, als in den Einkaufszentren auf der „ehemals“ grünen Wiese ein! Die Förderung des Radverkehrs ist somit eine aktive Stärkung der Innenstädte.

Ansprechpartner:

Stadt Emden

Arbeitsgruppe „Emders up Rad“

Michael Bernhardt

Telefon: 0 49 21 - 87 12 15

E-Mail: bernhardt@emden.de

Radfahrerfreundlich, Combi in Aurich





Tipps und Ideen kompakt

Möglichkeiten der Radverkehrsförderung im Unternehmen

- Potenziale ermitteln, Rahmenbedingungen schaffen
- Information im Betrieb
- Abstellanlagen verbessern (für Mitarbeiter und Kunden!)
- Umkleidemöglichkeiten schaffen



GUTES BEISPIEL: VW WERK EMDEN

„Sollte ein Rad fahrender Mitarbeiter auf seinem Weg zur Arbeit eine Reifenpanne haben, so erhält er von der Werksicherheit kostenlos Flickzeug. Nach Feierabend eine schnelle Reparatur und dem Rückweg steht dann nichts mehr im Wege.“



Volkswagen AG

Brieffach 5354
26703 Emden

(Text: Volkswagen AG, Werk Emden)

Der Chef fährt Rad

- Reparaturservice für Fahrräder anbieten
- Ausarbeitung von Routenempfehlungen für Ihre Mitarbeiter und Ihre Kundenschaft
- Tauschaktion „Parkplatz gegen ein Fahrrad“. Verzichtet ein Mitarbeiter für ein Jahr auf einen Parkplatz, bekommt er von der Firma ein Rad geschenkt.
- Teilnahme an der Aktion „Clever mobil und fit zur Arbeit“
- Teilnahme am Wettbewerb vom ADFC und der AOK „Mit dem Rad zur Arbeit“
- Teilnahme am Europäischen Aktionstag zur betrieblichen Mobilität (European Mobility Management Day, kurz: EMMA) Dieser Tag rückt den Berufsverkehr ins Zentrum der Aufmerksamkeit.
- Fahrradlotto: In regelmäßigen Abständen, aber an nicht vorher genannten Tagen, wird unter den Mitarbeitern ein Los gezogen. Ist der entsprechende Mitarbeiter an diesem Tag mit dem Rad zur Arbeit gekommen, bekommt er einen Preis.
- Fahrradlotto auch für Kunden

- Fahrradzubehör als Werbegeschenke für Ihre Mitarbeiter und Kunden
- Sponsoring von Fahrradveranstaltungen
- Gemeinsamer Betriebsausflug mit dem Rad



Ich fahre täglich

Andreas Docter, Stadtbaurat, Stadt Emden

„Ich fahre täglich mit dem Fahrrad zur Arbeit, weil ich dort frischer und ausgeglichener ankomme. Zum anderen habe ich dadurch schon einen Teil meines Sportprogrammes erledigt.

Während der Arbeitszeit nehme ich viele Termine mit dem Rad wahr. So erreiche ich die Adressaten schneller.“



Mit Rad und Tat

Adressen

Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club e.V.

ADFC Kreisverband Emden

Jugendzentrum „Alte Post“
c/o Herr Horst Sturm
Uphuser Str. 222, 26725 Emden
Telefon 0 49 21 - 2 11 70
E-Mail: kv-emden@t-online.de

ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V. Bundesgeschäftsstelle

Postanschrift: Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
Hausanschrift: Grünenstraße 120, 28199 Bremen
Infoline/Telefon: 04 21 - 34 62 90
Telefax: 04 21 - 3 46 29 50
E-Mail: kontakt@adfc.de

Klima-Bündnis / Alianza del Clima e.V. – Climate Alliance

European Secretariat
Galvanistr. 28, 60486 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69 - 71 71 39 - 0
Fax: 0 69 - 71 71 39 - 93

Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) Bundesgeschäftsstelle

Kochstraße 27, 10969 Berlin
Telefon 0 30 - 2803 51 - 0
Telefax 0 30 - 28 03 51 - 10
E-Mail: mail@vcd.org

Koordinierungsstelle clever-pendeln c/o ACE Auto Club Europa

Märkisches Ufer 28, 10179 Berlin
Telefon 0 30 - 2 78 72 50
Telefax 0 30 - 2 78 72 55
E-Mail: info@clever-pendeln.de

Umweltbundesamt

Postfach 1406, 06813 Dessau
Telefon: 03 40 - 21 03 - 0
Fax: 03 40 - 21 03 - 2 2 85

AOK-Bundesverband Mit dem Rad zur Arbeit

Postanschrift: Postfach 20 03 44, 53170 Bonn
Telefon 02 28 - 8 43 - 2 42
E-Mail: elke.schmitt@bv.aok.de

Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrts- pflege (BGW)

Pappelallee 35/37, 22089 Hamburg
Telefon 0 40 - 2 02 07 - 0
Telefax 0 40 - 2 02 07 - 5 25

AAGE

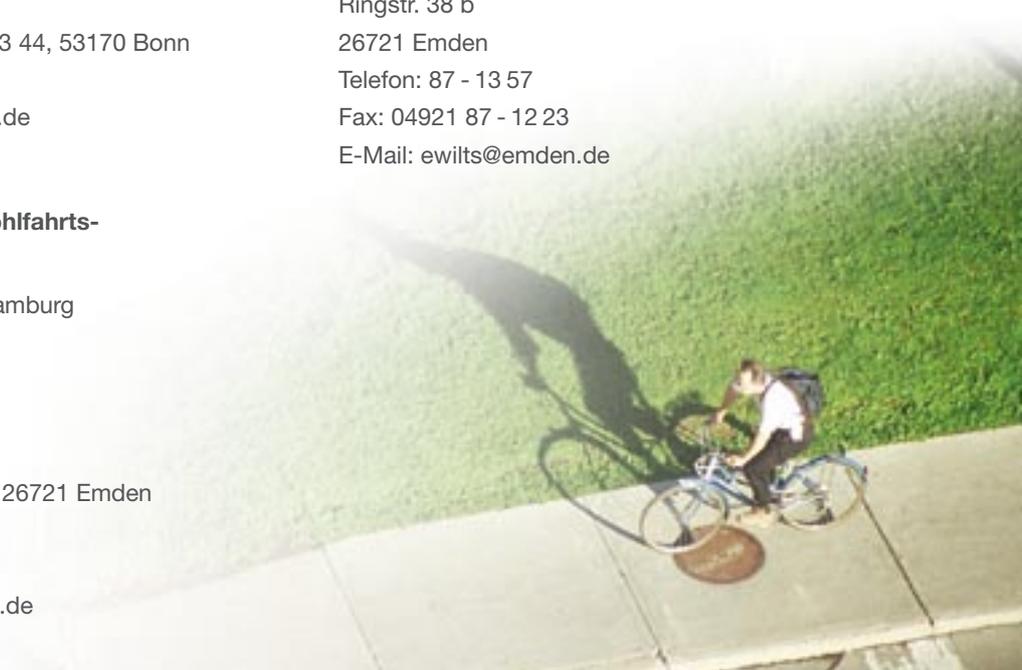
Gerhart-Hauptmann-Str. 8a, 26721 Emden
Telefon: 0 49 21 - 58 30 14
Telefax: 0 49 21 - 58 30 24
E-Mail: teeten@aage-emden.de

Stadt Emden

Arbeitsgruppe „Emders up Rad“

Michael Bernhardt, Fachdienst Stadtplanung
Herbert Buß, Bau-und Entsorgungsbetrieb
Eduard Dinkela, Pressesprecher der Stadt Emden
Volker Grendel, Fachdienst öffentliche Sicherheit
und Straßenverkehr
Rainer Kinzel, Fachdienst Umwelt
Horst Sturm, Fahrradbeauftragter der Stadt Em-
den, Vorsitzender ADFC Kreisverband Emden
Elsche Wilts, Projektkoordinatorin „Emders up
Rad“

Ringstr. 38 b
26721 Emden
Telefon: 87 - 13 57
Fax: 04921 87 - 12 23
E-Mail: ewilts@emden.de



Hats Klick gemacht?

Für „surfende“ Radfahrer

Haben wir Sie neugierig gemacht? Möchten Sie mehr wissen zum Thema Radverkehrsförderung für Betriebe? Hier einige Informationen:

Agenda 21 Links, Mobilität und Verkehr, Tourismus

www.learn-line.nrw.de/angebote/agenda21/links/mobil.htm

ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.

www.adfc.de

Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen.

www.fahrradfreundlich.nrw.de

Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

www.bgw-online.de

Bundesministerium

www.nationaler-radverkehrsplan.de

Koordinierungsstelle clever-pendeln

c/o ACE Auto Club Europa

www.clever-pendeln.de

Klima-Bündnis / Alianza del Clima e.V.

www.klimabuendnis.org

www.klimabuendnis.org/download/clever-mobil.htm

Mit dem Rad zur Arbeit

www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de

Umweltbundesamt

www.umweltbundesamt.de

Verkehrsclub Deutschland

www.vcd.org

Stadt Emden

www.emden.de

Zitierte/verwendete Literatur

Allgemeiner deutscher Fahrradclub: www.adfc.de

AOK Bundesverband: www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de

Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen. (Hg.): ...und wo steht Ihr Fahrrad? Hinweise zum Fahrradparken für Architekten und Bauherren, Krefeld 2003

Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (Hg.), Mobilitätsmanagement in der betrieblichen Praxis, Hamburg, 2005

Dem Radverkehr zum Durchbruch verhelfen, Vortrag von Dipl.-Ing. Dankmar Alrutz Anlässlich der Tagung Verkehr und Klimaschutz am 1. Feb. 2002 in Linz

Deutscher Sportbund: www.richtigfit.de

Niedersächsische Bauordnung (NbauO), § 47b, Abs. 2 Fassung vom 10. Feb. 2003)

Die Vaterstettener Auto-Teiler, www.carsharing-vaterstetten.de

Stadt Emden, Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Emden, 2003

Umweltbundesamt: www.umweltbundesamt.de

Verkehrsclub Deutschland, Gewinn Faktor Fahrrad, Das Fahrrad im Berufsverkehr, Ausgabe 2005

ADFC Landesverband NRW e.V. (Hrsg.) Verkehrsmittelwahl im Einkaufsverkehr der Stadt Münster, Düsseldorf 1991

...dann steigen Sie mit auf.

Impressum

Herausgeber: Stadt Emden

Arbeitsgruppe „Emders up Rad“

Frickensteinplatz 2

26721 Emden

Telefon: 0 49 21 / 8 70

Fax: 0 49 21 / 87 15 87

stadt@emden.de

www.emden.de

Texte: Elsche Wilts, Projektkoordination „Emders up Rad“,

Eduard Dinkela, Pressesprecher Stadt Emden,

Ralf Steffen, Volkswagen AG, Werk Emden, Umweltschutz

Redaktion: Arbeitsgruppe „Emders up Rad“



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale
Entwicklung



Stadt Emden

